



Bayrischzeller Gemeinde-Nachrichten

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung Bayrischzell



Aktuelle Themen:

- Dorfheizungsprojekt
- Warmfreibad
- Sanierung Wendelsteinweg
- Kneippanlage Osterhofen
- Entwicklung im Tourismus
- Gemeindehaushalt 2021
- Skizzen aus der Grundschule
- Spielplatz Kindergarten
- Beauftragte der Gemeinde
- Kunstausstellung 2021

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bayrischzellerinnen, liebe Bayrischzeller, der Sommer hat Einzug gehalten, eine wunderschöne Jahreszeit, Sportereignisse wie Fußball-EM oder Olympiade dürfen stattfinden, erste Anzeichen von Normalität? Schnell werden wir wieder eingeholt von der allgegenwärtigen Corona-Krise, wenn wir die Schulkinder mit Masken im Bus sitzen sehen oder feststellen, dass dies der zweite Sommer ohne Feste oder normalem Vereinsleben ist.



Nach dem Bürgerentscheid im letzten Jahr ist es uns gelungen, unser Schwimmbad heuer zu öffnen. Einmal mehr ist uns dabei bewusst geworden, wie groß der Sanierungsbedarf vor allem im Becken und bei den Rohrleitungen ist. Wir arbeiten mit Hochdruck an den Planungen für ein neues Schwimmbad, ein Förderantrag ist gestellt und im günstigsten Fall kann 2022 mit dem Bau begonnen werden.

Erfreulich ist, dass verschiedene positive Bauprojekte in der Gemeinde umgesetzt wurden, zum Beispiel der neu renovierte Schmiedhof in Geitau auf dem Titelblatt. Ebenso stellt die Sanierung und Modernisierung des Traditionsgasthofs zur Post durch das Kloster Scheyern einen außerordentlichen Glücksfall dar. Jetzt hoffen wir, dass sich auch für andere Immobilien mit Investitionsstau noch Lösungen finden um unseren Ort weiter zu beleben. In diesem Zusammenhang ein Dank an alle Hausbesitzer, Vermieter und Landwirte, die ihre Häuser und Grundstücke vorbildlich pflegen und erhalten.

Mit den Gemeindenachrichten wollen wir wieder einen kleinen Einblick in unser „Werkeln“ geben. Ich hoffe, dass wir in diesem Gewittersommer von Unwettern verschont bleiben, wünsche den Kindern schöne Ferien und den Erwachsenen natürlich auch. Vor allem aber hoffe ich für uns alle, dass diese alles dominierende Pandemie in diesem Jahr endlich endet.

Ihr

Georg Kittenrainer, Erster Bürgermeister



GEORG MAIER

**ERDBAU • BAGGERBETRIEB
TRANSPORTE • TIEFBAU**

SCHLIERSEERSTR. 51
83735 BAYRISCHZELL
TELEFON 0171 3000726
FAX 08023 819 855

Bauleitplanung in Bayrischzell

Zahlreiche Faktoren, wie erhöhter Wohnraumbedarf, Bau- und Erweiterungswünsche von Grundeigentümern, geplante Nutzungsänderungen in Gebäuden oder touristische Anforderungen machen es notwendig, dass die Gemeinde durch eine vorausschauende Bauleitplanung die bauliche Entwicklung im Ort steuert und in gezielte Bahnen lenkt. Größtes und auch schwierigstes Projekt ist dabei – wie schon mehrfach berichtet – die Aufstellung eines Bebauungsplans für die Ortsmitte von Bayrischzell. Der

Gemeinderat hat den Entwurf hierzu abgesegnet. Das Aufstellungsverfahren mit Bürger- und Behördenbeteiligung hat sich coronabedingt verzögert, soll aber nach den Sommerferien durchgeführt werden.

Außerdem wurde der Bebauungsplan „Larchfeld“ vollständig überarbeitet und es konnten für nahezu alle Grundstückseigentümer bauliche Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Der Gemeinderat hat auch eine Außenbereichssatzung für den Bereich Alpenstraße 8 – 14 erlassen und damit zusätzliches Baurecht für Wohnungsbau geschaffen.



Haushalt 2021

Der Haushalt der Gemeinde Bayrischzell für das Jahr 2021 schließt im Verwaltungshaushalt mit 4.543.600 € und im Vermögenshaushalt mit 1.056.750 € ab, wodurch sich ein Gesamtvolumen von insgesamt 5.600.350 € ergibt. Die Beschlussfassung des aktuellen Zahlenwerkes erfolgte in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.04.2021.

Die Hebesätze für Grundsteuer A (300), Grundsteuer B (340) und Gewerbesteuer (380), sowie die Höhe der Abgaben bei Wasser und Abwasser bleiben auf dem Niveau des Vorjahrs.

Die Wassergebühr beträgt demnach weiterhin 0,80 € je cbm, für Abwasser werden 1,40 € je cbm berechnet. Die jährliche Grundgebühr beläuft sich im Bereich Wasser auf 120,- € und im Bereich Abwasser 108,- €.

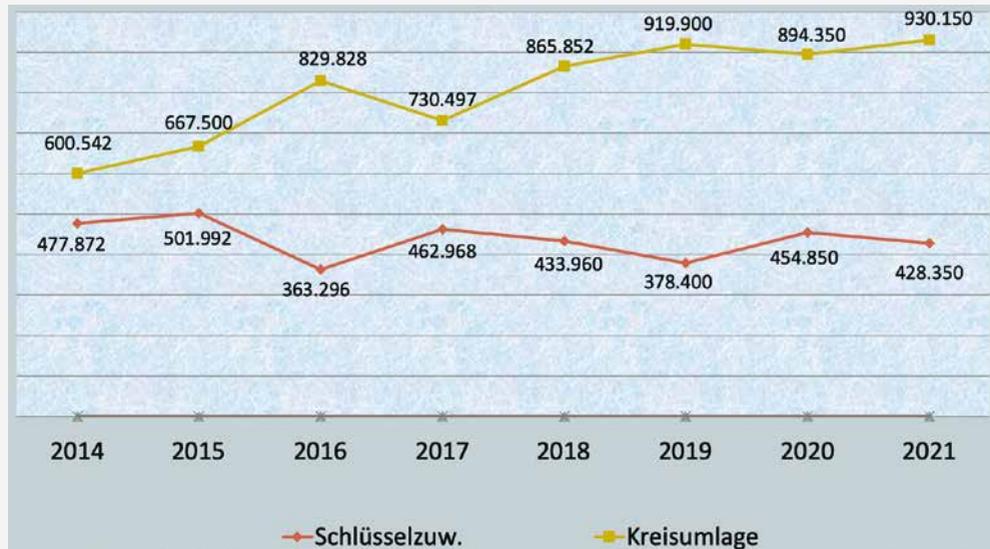
Auch heuer stand die Haushaltsaufstellung ganz im Zeichen der Pandemie. Durch den zweiten Lockdown von November 2020 bis Ende Mai 2021 und somit dem kompletten Ausfall der Wintersaison ist dieses Jahr mit erheblichen Einbußen in den Bereichen Kurbeitrag und Fremdenverkehrsbeitrag zu rechnen.

Die Eckpunkte der allgemeinen Finanzwirtschaft zeigen, dass trotz vorsichtiger Haushaltsansätze in den einzelnen Bereichen der finanzielle Spielraum der Gemeinde im laufenden Jahr stabil bleibt.

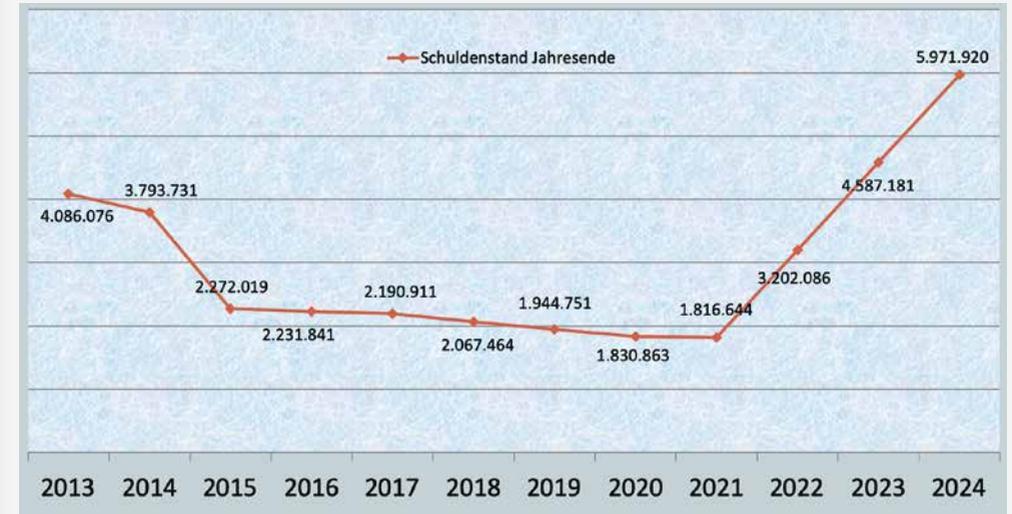
Hierbei sind drei wesentliche Positionen hervorzuheben – Kreisumlage, Schlüsselzuweisung und Einkommenssteuerbeteiligung.

Die Kreisumlage steigt durch die stark gestiegene Umlagekraft gegenüber dem Jahr 2020 um rd. 36.000 € auf ein Rekordniveau von 930.150 €, obwohl der Landkreis den Umlage-

Eckpunkte Allgemeine Finanzwirtschaft



Schuldenentwicklung



Entwicklung Schuldenstand inkl. Kreditaufnahmen in den Folgejahren für Schwimmbadneubau und Kläranlage

gesetz um einen Prozentpunkt auf 52 % gesenkt hat. Die steigende Umlagekraft hat ebenso Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisung. Hier konnten 2020 rd. 454.000 € eingenommen werden, im laufenden Jahr sinkt diese Position leicht um 25.000 € auf rd. 429.000 €. Diese Ausgabenmehrung und Einnahmenminderung werden jedoch von der stabilen Einkommenssteuerbeteiligung aufgefangen. 2021 können hier trotz Pandemie 865.000 € eingeplant werden (Vorjahr: 814.000 €).

Auf eine Kreditaufnahme kann auch im laufenden Jahr aufgrund einer sehr guten Gesamtlage trotz einiger Investi-

tionen im Bereich Brandschutz Schule, Fremdenverkehr und Grundstückskäufe verzichtet werden. Neue Schulden werden jedoch in den Folgejahren unumgänglich sein, wenn die Millionenprojekte Schwimmbadneubau und Neubau Kläranlage realisiert werden sollen.

Entwicklung und Fazit

- Die Einnahmen im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft bleiben trotz Corona-Pandemie stabil

- Die stark gestiegene Umlagekraft wirkt sich negativ auf Kreisumlage und Schlüsselzuweisung aus
- Die Gemeinde kann die Pflichtaufgaben erfüllen
- Der Schuldenstand kann weiter verringert werden. Zum Jahresende wird sich die Verschuldung auf rd. 1,817 Millionen Euro belaufen.





Fotos: Kindergarten Bayrischzell



Die Bayrischzeller Kindergartenkinder brauchen eure Hilfe!

Unser Piratenschiff, die Spielburg und das kleine Häuschen sind weg! Unsere Kinder sind darüber sehr traurig.

Viele Generationen von Kindern hatten ihre Freude an diesen Spielgeräten und manch einer von ihnen, auch wenn er inzwischen schon längst erwachsen ist, denkt gerne noch an die schönen Spielideen der Kindergartenzeit zurück, als Piraten das Schiff eroberten, Mutter-Vater-Kind im Spielhaus gespielt wurde, oder Ritter die Burg bewohnten. Am 2.7.21 hatten wir eine Spielplatzbegehung mit unserem Trägervertreter Herrn Grasser, einem Vertreter der Kirchenstiftung, Herrn Acher, unserem Hausmeister Ulli Kiefer, der Kitaleitung, sowie Herrn Höfer vom TÜV. Dabei wurde leider festgestellt, dass unsere vor 16 Jahren in Elterninitiative gebauten Spielgeräte, wie das Piratenschiff, die kleine Hütte und die Spiel-

burg im Garten marode sind und nicht mehr die Sicherheit bieten, die Kinderspielgeräte aufweisen müssen. Leider war auch die Standhaftigkeit nicht mehr gewährleistet, so dass auch ein Ausbessern, wie in den Jahren davor, nicht mehr möglich war.

So haben wir uns schweren Herzens entschlossen die Spielgeräte abreißen zu lassen. Um Gelder für den Abriss zu sparen und diese lieber in die Anschaffung neuer Spielgeräte zu investieren, haben wir einen Elternaufruf gestartet. Daraufhin haben uns neun engagierte Väter beim Abriss und der Entsorgung geholfen. Die Aktion fand am Samstag, den 17.7.21 von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr trotz strömenden Regens statt.

Teile der Burg und des Piratenschiffes, wie die Hängebrücke, das Kletternetz oder die Rutsche können gegen eine kleine Spende ersteigert werden. In-

teressierte Eltern konnten auch gerne das unbehandelte Altholz bekommen. So konnte ein Teil der Entsorgungskosten gespart werden und vielleicht mag der eine oder andere daraus noch etwas bauen oder es verheizen. Ein besonderes Dankeschön an all die Eltern, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben und auch ein großes Dankeschön an den Bauhof und unsere Gemeinde, die uns die Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung gestellt und die Entsorgungskosten übernommen hat. Nun ist die Fläche, wo die Spielgeräte standen, leer. Die Kinder sind traurig. Spielgeräte für Kindereinrichtungen dürfen heutzutage leider nicht mehr selbst gebaut werden, sondern müssen TÜV-geprüft sein und das beginnt schon mit der Planung. Wir sind also gezwungen, eine Firma damit zu beauftragen. Die Preise für Spielgeräte sind enorm und mit steigenden Rohstoffpreisen wer-



Unsere schöne alte Spielburg und das Piratenschiff 🙁



So schaut's zur Zeit aus 🙁

den sie auch Jahr für Jahr teurer. Gemeinsam mit den Kindern haben wir Spielplatzkataloge angesehen und die Kinder haben die Spielgeräte gekennzeichnet, die ihnen am besten gefallen haben. Von Piratenschiff, über Ritterburg und Hexenhaus war alles dabei. Gemeinsam mit dem Elternbeirat haben wir überlegt was für ein Spielgerät wir anschaffen und wie wir es finanzieren können, wo man die meisten Spielgeräte und Spielideen unterbringen kann und uns für eine Ritterburg entschieden.

Die Kosten für diese werden bei ca. 26.000 bis 35.000 € liegen. Wobei der Aufbau nicht dabei ist und wir wieder nach günstigen Alternativen suchen werden müssen.

Um Spenden dafür zusammen zu bekommen wollen wir einen Flyer drucken lassen und an alle Bayrischzeller, Osterhofener und Geitauer Haushalte verteilen.

Auch wollen wir Vereine, Banken, Hotels, Gaststätten, Betriebe, Geschäfte und andere Institutionen ansprechen, sowie ein Spendenprojekt mit der Raiffeisenbank starten. Dazu benö-

tigen wir mindestens 50 Fans. Leider macht die Raiffeisenbank zurzeit Pause und wir können erst Mitte September dieses Projekt beginnen. Unser Ziel ist es, dort bis Dezember 2500 € durch Spenden zusammen zu bekommen, dann legt die Bank ebenfalls 2500 € dazu. Trotz allem werden wir noch viele weitere Spenden benötigen.

Im Herbst möchte der Kindergarten einen Erntebasar veranstalten und dort selbstgemachte Marmeladen, frisches Obst, Gemüse und vieles mehr anbieten. Auch wird es wieder für die Kinder eine Tombola geben. Dazu sind dann alle Bayrischzeller (sofern es Corona zulässt) herzlich eingeladen.

Und so könnte unsere neue „Ritterburg“ ausschauen:



Den genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt. In der Weihnachtszeit werden wir gemeinsam mit dem Elternbeirat Adventskränze und Gestecke verkaufen. Wir nehmen dazu Bestellungen an und hoffen, dass sich möglichst viele Leute an dieser Aktion beteiligen. Jede Spende zählt. Für weitere Ideen sind wir sehr dankbar.

Wir hoffen, dass wir so genügend Geld für den neuen Spielplatz zusammen bekommen und diesen im kommenden Frühjahr errichten lassen können. Unsere Kinder und weitere Generationen zukünftiger Bayrischzeller werden es uns danken.

Bettina Winkel,
Kinderhausleitung

Sanierung Wendelsteinweg im Bereich der Wendelstein-Almen

In einer Gemeinschaftsaktion von Gemeinde, Wendelsteinbahn, der Fa. Stiller und dem Grundeigentümer konnte im Juni ein stark beschädigtes Teilstück des Wanderweges zum Wendelstein im Bereich der Wendelstein-Almen saniert werden. Oberhalb der Almhütten war der Weg durch Witterungseinflüsse nur noch sehr schlecht begehbar, so dass die Wanderer auf die umliegenden Almflächen ausgewichen sind. Dadurch hat sich der Wegeverlauf verlegt und ist zum Teil auf eine Breite von bis zu 10 m ausgeufert. Mit der Wegesanierung konnte der Weg jetzt wieder auf die ursprüngliche

Trasse zurückverlegt werden und er ist für die Bergsteiger wieder gut zu benutzen. Um künftig Ausweichstrecken mit Beschädigung der Almweiden zu vermeiden, wurde die Strecke abgezaunt. Unter Federführung der Fa. Sepp Stiller mit Unterstützung durch den gemeindlichen Bauhof und von Mitarbeitern der Wendelsteinbahn wurden die Bauarbeiten im Juni durchgeführt. Dabei musste der Materialtransport mangels Zufahrtsmöglichkeit mit dem Hubschrauber erfolgen. Die Kosten des Hubschraubertransports und der Fa. Stiller teilen sich Wendelsteinbahn und Gemeinde je zur Hälfte.



Mit dieser Aktion wurde der Hauptwanderweg zum Wendelstein, der auch Teil des neu geschaffenen Themenweges „Wendelsteinmännlein-Gipfelsteig“ ist, deutlich aufgewertet. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Beteiligten.



Unsere motivierten Drittklässler bei der täglichen Videokonferenz.

Schule in Pandemiezeiten – Skizzen aus dem Schuljahr 2020/2021

Der wilde Himmel über dem Schulhaus ist bezeichnend für das seltsame Frühjahr, das hinter uns liegt. Dank solider technischer Ausrüstung, wohlwollender Unterstützung durch die Gemeinde und großer Flexibilität aller Beteiligten bei der Reaktion auf ständig varii-

rende Unterrichtssituationen, haben alle Lehrkräfte versucht den bestmöglichen Kontakt zu den Kindern zu halten und zu pflegen. Ein großer Dank gilt den sehr disziplinierten Kindern selbst und ihren sehr geduldfähigen Eltern, dass wir diese „verrückte“ Zeit auch unterrichtlich zielführend nutzen konnten.

Vom gewohnten Wintersport auf der Piste und in der Loipe blieb nicht viel übrig. Nur die Lehrerinnen versuchten der Pandemie zu trotzen und machten bei Wind und Wetter die Loipen unsicher.

Für die Schüler gab es von der Sparkasse gespendete Schneeschuhe, welche im winterlichen Frühjahr gerne ausgepackt und mit viel Spaß und Freude ausprobiert wurden.



Brandschutz – Die neue Glastür in der Aula als rauchdichter Abschluss zum Treppenhaus

Im Schulhaus selbst wurde die Zeit genutzt, um den Brandschutz zu verwirklichen. Es gab unter anderem neue Türen, neue Verbindungs- und neue Fluchtwege.

Um verstärkt auf das soziale Miteinander, natürlich unter Beachtung der notwendigen Hygienemaßnahmen, eingehen zu können, unterstützte uns der

Gebirgsschützenverein mit neuen Fußballtoren und der Elternbeirat mit Spielgeräten für die einzelnen Zonen im Pausenhof.

Martin Strillinger fertigte im Homeschooling ein wunderbares Dankeschön für den in Pension gehenden Förster Rudi Kornder an und dankte für die gute Zusammenarbeit. Es galt eine DIN A4-Seite für ein selbstgebasteltes Buch zu gestalten. Er malte nicht nur ein großartiges Titelblatt, sondern bastelte die verschiedenen Begriffe für Laub- und Nadelbäume als anschauliche Drehscheibe auf die Rückseite. Vielen Dank!

Das Projekt „Saubla bleim“ beschäftigte uns seit Herbst. Maximilian Arnhold, ein Geschäftsmann aus München, wollte mit seiner Crowdfunding-Idee und selbstdesignten Kleidungsstücken für die Bayrischzeller Kinder einen „Umweltforschertag für Naturdetektive“ in Zusammenarbeit mit Herr Bossert vom Landratsamt Miesbach ermöglichen. Das ist wahrhaftig gelungen! An einem Tag im Juli haben, angeleitet von Umweltpädagogen, alle Schulkinder gruppenweise in naturnahen Experimentier- und Beobachtungsstationen an verschiedenen Umweltaufgaben arbeiten und forschen dürfen.

Nach den Corona-Lockerungen machten wir mit größtem Vergnügen auch den Sportplatz und

das Schwimmbad „unsicher“ und auch eine Lesenacht fand statt. Ein besonderes Highlight erwartete die Viertklässler in der vorletzten Juliwoche: Das große Zirkusprojekt mit der Zirkusschule „Windspiel“ in Elbach! Zusammen mit total coolen Workshop-Leitern konnten die Kinder coronakonform künstlerische Einlagen, wie Trapez, Tellerdrehen, Einrad fahren, Street-Artistik, Pyramidenbau, Hohe Stelzen, Jonglage und Artistik am elastischen Band in einer Woche erlernen und am Freitag bei einer Gala mit stolz geschwellter Brust präsentieren. Es ist echt erstaunlich, welche Talente hier zum Vorschein kommen.

So konnten wir das „etwas andere“ Schuljahr dennoch mit gemeinsamen Aktivitäten und viel Fröhlichkeit ausklingen lassen.

Wir wünschen allen Familien wunderschöne Ferien und einen guten Start im September!

Eure/Ihre Bayrischzeller Klassenlehrerinnen Lisa Schnabel und Uschi Bommer



Wintersport-Ersatz
Unsere Lehrerinnen auf der Loipe

Gerhard Henrikus aus Bayrischzell ist neuer Landkreisbeauftragter für Menschen mit Behinderung



Behindertenbeauftragter Gerhard Henrikus und Landrat Olaf von Löwis im Kreistag (v.l.)

Herr Henrikus ist selber körperlich beeinträchtigt, verfügt als Konzernschwerbehindertenbeauftragter beim Gasehersteller und Anlagenbauer Linde in Pullach über große Erfahrung und Fachwissen in der Behindertenarbeit und bringt somit die besten Voraussetzungen für die neue und anspruchsvolle Aufgabe mit.

Besonderes Augenmerk möchte er dem Thema Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen widmen, denn nur so können Menschen

mit Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben führen. Das gilt für Alltag und Urlaub gleichermaßen und betrifft insbesondere die Bereiche Verkehr, öffentliche Einrichtungen und – gerade in unserer Ferienregion – auch den Tourismus. Ein weiteres großes Thema ist die Überarbeitung und Neugestaltung des Landkreis-Behindertenkompasses. Es mangelt also nicht an Herausforderungen und Aufgaben im neuen Amt und wir wünschen Herrn Henrikus bei seiner neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Kontakt: Gerhard Henrikus, Tel. 0172 1603828, E-Mail: behindertenbeauftragter@ira-mb.de

Seit Januar 2021 ist der Bayrischzeller Gerhard Henrikus neuer Landkreisbeauftragter für Menschen mit Behinderung.

Er tritt die Nachfolge von Anton Grafwallner an, der dieses Amt über 20 Jahre lang bekleidete.

Hausnummernschilder

Auch in Zeiten von elektronischen Navigationssystemen ist es wichtig, dass die Hausnummernschilder an den Gebäuden deutlich sichtbar und leserlich sind. Denn nur so können Feuerwehr und Rettungsdienst schnell zum Einsatzort gelangen und Gäste und Besucher ihr Ziel ohne Umwege erreichen. Seit der Neuordnung der Hausnummerierung in Bayrischzell sind jetzt fast 40 Jahre vergangen

und es gibt noch viele Originalschilder aus dieser Zeit, die mittlerweile ziemlich mitgenommen oder nicht mehr gut lesbar sind und daher ausgetauscht werden sollten. Bitte prüfen Sie als Hausbesitzer, ob Ihr Hausnummernschild gut sichtbar in der Nähe der Eingangstüre angebracht und in Ordnung ist. Wenn Sie



Ersatz benötigen, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung, welche die Schilder beschafft.

Die Kosten werden dem Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigten in Rechnung gestellt. Vorgeschrieben sind blaue Alu-Schilder, reflektierend, 15 x 15 cm groß mit weißer Schrift.

Behinderten-, Jugend- und Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bayrischzell

Der Gemeinderat hat Ende letzten Jahres je einen neuen Behinderten- und Jugendbeauftragten bestellt.

Als Behindertenbeauftragter hat sich Gemeinderat Willy Kravanja zur Verfügung gestellt. Er folgt damit auf Gitte Geiß, die dieses Amt seit 2013 innehatte – an sie an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Willy Kravanja befasste sich bereits in der Vergangenheit mit dem Thema Inklusion und hat seit längerem mit dem Gedanken gespielt, sich in diesem Bereich zu engagieren um die schwächeren Mitglieder unserer Dorfgemeinschaft zu unterstützen.



Kontakt: Willy Kravanja, Tiroler Straße 10, 83735 Bayrischzell, Tel. 0174 2175756

Auch für den Bereich Jugend gibt es einen neuen Ansprechpartner in unserer Wendelstein-Gemeinde. Lukas Bucher, im Jahre 2020 als jüngstes Mitglied neu in den Bayrischzeller Gemeinderat gewählt, kümmert sich als Jugendbeauftragter um die Belange der jüngeren Generation, ist für alle Fragen, Anliegen und Wünsche offen und freut sich immer über gute Anregungen.



Kontakt: Lukas Bucher, Wendelsteinstraße 9, 83735 Bayrischzell, Tel. 0174 9570338

Seit vielen Jahren kümmert sich unser Altbürgermeister Helmut Limbrunner rührend und gewissenhaft um die Belange unserer Senioren. Als Seniorenbeauftragter steht er den älteren Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Er bekleidet dieses Ehrenamt gerne weiter, würde sich aber sehr freuen, wenn sich in naher Zukunft ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für ihn finden würde.



Kontakt: Helmut Limbrunner, Geitau 20, 83735 Bayrischzell, Tel. 08023 819898

Außerdem können sich die Bürger in allen sozialen Belangen immer an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Rathaus wenden. Ansprechpartnerin: Sandra Sieber, Tel. 08023 9076-19



Tourismus in schwierigen Zeiten

Zur Lage im Tourismus im letzten Jahr lässt sich vor allem eines sagen: „Die einzige Konstante ist die Veränderung“. So durchlebten unsere Gastgeber – und wir mit ihnen – in dieser Zeit ein ständiges Wechselbad. Von 100 auf 0, dann wieder auf 100, wieder auf 0 und schließlich jetzt auf sogar über 100.

In Zahlen bedeutet das:

Für das ganze Jahr 2020 im Vergleich mit 2019:

- Verluste bei den Gästeankünften: 30,9 %
- Verluste bei den Übernachtungen: 11,25 %

2021 betrug das Minus (auch hier im Vergleich zu 2019) in den Monaten Januar bis Mai aufgrund des Corona-Lockdowns durchschnittlich 98 %. Im Juni wurden die Einschränkungen gelockert und wir konnten schon wieder 3.333 Gäste mit 14.805 Übernachtungen begrüßen. Seit Mitte Juli sind wir gut ausgebucht und aktuell im August müssen wir sogar Gästen absagen, da kein

Bett mehr zu haben ist (ähnlich wie im letzten Jahr)!

Die allermeisten unserer Betriebe, haben diese Berg- und Talfahrten tapfer mitgemacht. Am schwierigsten war für alle die jeweils schlechte Planbarkeit, speziell die kurzfristigen Ansagen zur Wiederöffnung. So schnell hat ein Hotel oder eine Gaststätte nicht sämtliche Lebensmittel parat, oder die richtige Anzahl an Personal wieder rechtzeitig im Einsatz. Dieses Problem scheint sich leider sogar zu etablieren – es kann sein, dass es uns nun auch dauerhaft begleitet, denn viele Arbeitskräfte in Service oder Gastronomie haben wegen der Ungewissheit in andere Branchen gewechselt.

Dennoch sind wir froh, dass wir fast keine Schließungen und Betriebsaufgaben im Gemeindebereich hatten. Dies auch dank der enormen staatlichen Hilfsmittel, die zwar teilweise verzögert, dann aber doch zuverlässig an die allermeisten

Betriebe ausbezahlt worden sind. Dazu zählen auch die Bergbahnen Sudelfeld, die nur so die ausgefallene Wintersaison einigermaßen kompensieren konnten, aber jetzt wieder zuversichtlich dem kommenden Winter entgegensehen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz freuen wir uns sogar über Zuwachs. So haben wir in Geitau eine wunderschöne Bereicherung unseres Angebots mit dem behutsam renovierten „Schmiedhof“. Hier stehen ab sofort 11 hochwertige Ferienwohnungen zur Verfügung und auch in der Kranzerstraße wird das Angebot erweitert. Zwei Ferienhäuser vom Feinsten sollen dort ab Ende des Jahres in Betrieb gehen.

Sehr glücklich sind wir auch mit der Weiterführung des Hotels zur Post – jetzt als „Klosterhof zur Post“ – vom Kloster Scheyern übernommen, komplett renoviert und im Sinne von Tradition, Nachhaltigkeit und Menschlichkeit betrieben.



„Schmiedhof“, Geitau



„Klosterhof zur Post“



„Bayrischzell Chalets“, Kranzerstraße

Dorfheizung Bayrischzell

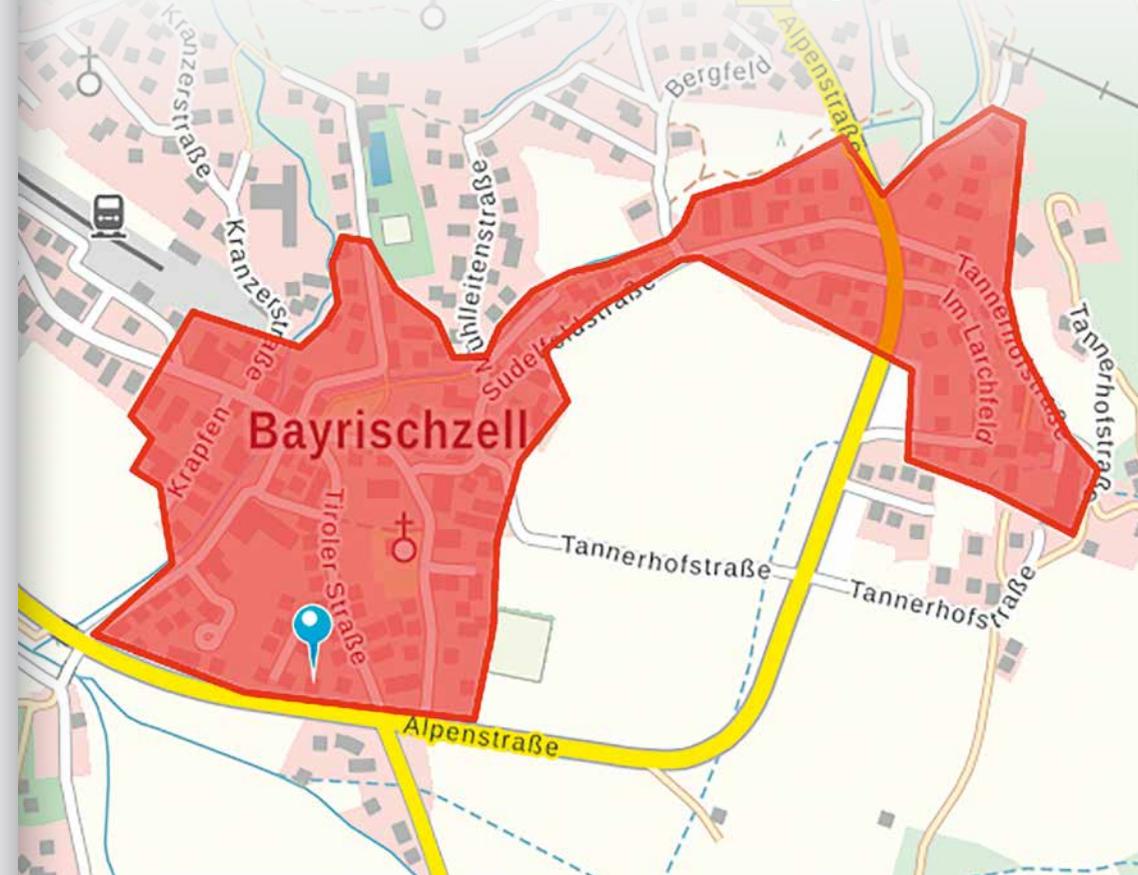
Gemeinsam mit zwei privaten Investoren prüft die Gemeinde mit Unterstützung durch die Energiewende Oberland derzeit die Errichtung eines Nahwärmenetzes in Bayrischzell mit einer Hackschnitzelheizung als Energiequelle. Nachdem bereits 2016 eine erste Datenerhebung durchgeführt wurde, ist nun die Fördersituation besonders günstig und eine Umsetzung scheint möglich. Ziel ist es, bis Ende des Jahres eine Entscheidung zu treffen, ob das Projekt tatsächlich verwirklicht werden kann.

In der beiliegenden Karte ist ein vorläufiges Kern-Erschließungsgebiet markiert. Änderungen oder Erweiterungen an den Rändern sind durchaus noch möglich. Wenn Sie als Hausbesitzer in diesem Bereich interessiert sind, melden Sie sich bitte bis zum 31. August in der Gemeindeverwaltung und geben Sie dort Ihren aktuellen Öl-/Energie-Verbrauch an. Die Daten werden dann gemeinsam mit der Energiewende Oberland ausgewertet, damit

wir zeitnah konkrete Aussagen zu Anschlusspreisen machen können.

Grundsätzlich kann man festhalten, dass das Projekt umso rentabler und für den Einzelnen kostengünstiger ist, je mehr Anschlussnehmer gewonnen werden können.

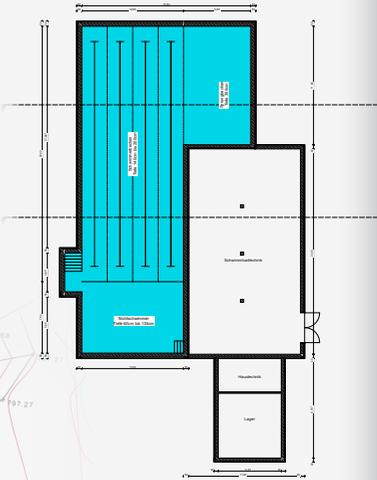
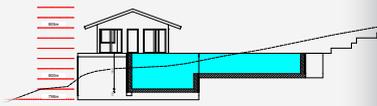
Es würde uns freuen, wenn in Bayrischzell ein so modernes und umweltfreundliches Projekt umgesetzt werden könnte und hoffen auf zahlreiche Rückmeldungen.



Warmfreibad am Seeberg

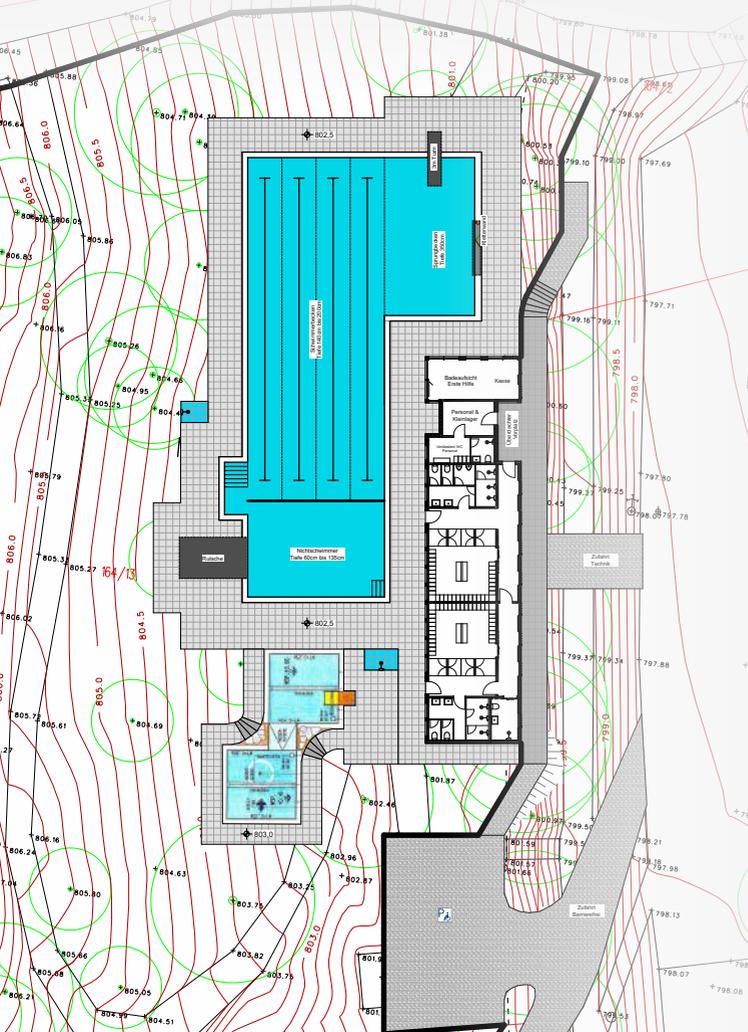
Die Planungen zum Neubau des Warmfreibades am Seeberg laufen. Neben der Änderung des Bebauungsplans, für die aktuell noch ein Umweltbericht und eine naturschutzfachliche Ausgleichs- und Eingriffsregelung erstellt werden, gibt es bereits einen ersten Entwurf für die Anlage. Dabei soll der vorhandene Geländesprung

zwischen Parkplatz und Mini-golfplatz optimal ausgenutzt werden. Hier ist in Süd-Nord-Richtung ein Betriebsgebäude (UG: Schwimmbadtechnik, Haustechnik u. Lager; EG: Duschen, Umkleiden, Personalräume, Eingangsbereich, WC, Badeaufsicht) geplant. Das Schwimmbecken liegt westlich und nördlich dieses Gebäudes



mit Nichtschimmer-, Schwimmer- und Sprungbereich. Südlich des Schwimmbeckens könnte noch ein Kinderbecken gebaut werden. Außerdem wären eine Rutsche und ein 3-m-Sprungturm sowie eine Kletterwand vorgesehen. Die Baukosten belaufen sich nach einer überschlägigen ersten Kostenschätzung auf rd. 2,6 Mio. €. Der Gemeinderat hat diesem Grundkonzept einstimmig zugestimmt.

Der entsprechende Förderantrag wurde bereits bei der Regierung von Oberbayern eingereicht und das Bebauungsplanverfahren startet, sobald alle notwendigen Grundlagen ermittelt sind. Parallel dazu werden die Planungen weiter fortgeführt.



Gesundheits- und Kneippweg – Neugestaltung der Kneippanlage in Osterhofen

Als Urlaubsort, der sich zu einem großen Teil durch Erlebnisse in der Natur, Bewegung und Sport profiliert, und durch sein nachgewiesenes Heilklima einen Beitrag zu guter Gesundheit leisten kann, konnten wir nun mit dem Konzept für einen „Gesundheitsweg“ beginnen. Dieser beruht auf den Säulen der Lehre von Pfarrer Kneipp, dessen 200. Geburtstag heuer wird. Der Weg verbindet die vier Kneippanlagen in unserem Dorfbereich als Rundweg und kann komplett am Stück, oder in Teilstrecken erwandert werden. Thematisiert werden die Bereiche Wasser, Bewegung, Kräuter und innere Einkehr.

Als erster Schritt wurde die schon etwas in die Jahre gekommene Kneippanlage in Osterhofen komplett renoviert. Dabei wurden alle Leitungen erneuert, die alten Betonplatten durch Naturmaterialien ersetzt und auch ein neues Armbecken aus Granit installiert, so dass die Anlage jetzt in neuem Glanz erstrahlt und die Besucher erfreut. Sie ist mit dem Thema „Kräuter“ in den Kneippweg eingebunden. Dafür wurde eigens ein hübsches Beet mit besonderen Kräutern angelegt. Alle Arbeiten wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs in Eigenleistung erbracht. Die Gesamtkosten der Umbaumaßnahme belaufen sich auf ca. 15.000,- €.



In den nächsten Schritten sollen auch die Kneippanlagen Geitau und Schreyerbach im kneippischen Sinne neugestaltet werden. Eine Info-Broschüre wird dann das Konzept abrunden.



Brückensanierung in Geitau

Die westliche Leitzachbrücke in Geitau bei der Kanal-Pumpstation ist in einem baulich sehr schlechten Zustand und aufgrund dessen auf 3 t gewichtsbeschränkt. Sie bedarf dringend der Sanierung und Erneuerung.

Im Rahmen des Interreg-Projekts Weitwanderweg Bayern-Tirol soll die Brücke saniert und als Fußgänger- und Radfahrerbrücke ausgebaut werden, jedoch mit einer Tragfähigkeit, die Schneesäumer-, Feuerwehr- oder Rettungsfahrzeugen noch eine Durchfahrt ermöglicht. Hierfür wurden Fördermittel bewilligt. Der regelmäßige Kfz-

und landwirtschaftliche Verkehr wird künftig über den Bahnhof Geitau fahren.

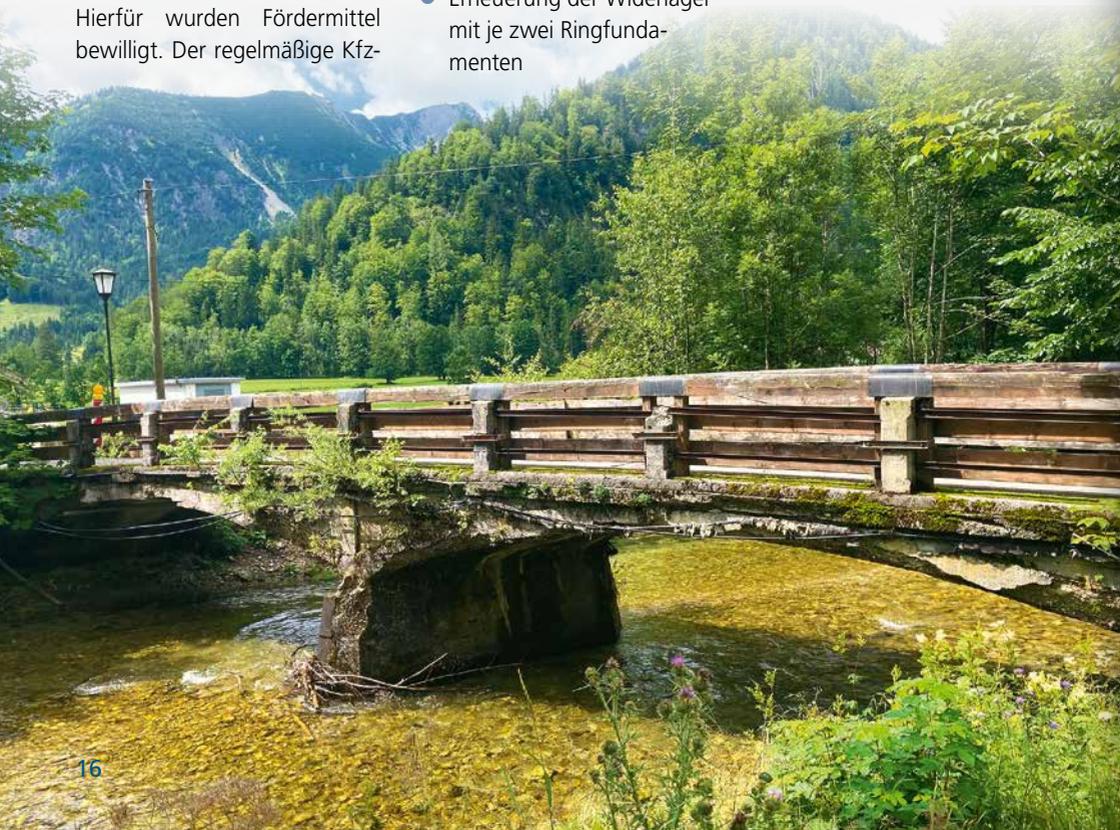
Vom Ingenieurbüro BG Trauntal wurden verschiedene Möglichkeiten zur Brückensanierung geprüft und eine Kostenschätzung erstellt. Danach ist es am günstigsten, wenn der Überbau abgetragen und neu aufgebaut wird. Dabei kann der Mittelpfeiler erhalten werden.

Es sind folgende Maßnahmen geplant:

- Abbruch des kompletten Überbaus
- Erneuerung der Widerlager mit je zwei Ringfundamenten

- Erhöhung des Mittelpfeilers um ca. 85 cm
- Aufbau einer neuen Brücke mit Stahlträgerunterkonstruktion und Belag aus Stahlbetonfertigteilen. Sicherung durch Holzgeländer Die Durchfahrtsbreite beträgt ca. 3,50 m. Tragfähigkeit ca. 16 t.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme werden auf rd. 230.000,- € geschätzt. Im Interreg-Projekt wurde eine Förderung rd. 75.000,00 € in Aussicht gestellt.



Wanderparkplätze

Im letztjährigen Corona-Sommer hat Bayrischzell schon einen enormen Ansturm an Tagesausflüglern erfahren und es wurden verschiedene Lenkungsmaßnahmen ergriffen um die damit verbundenen negativen Auswirkungen abzumildern. So haben sich der Einsatz von „Park-Rangern“ und die Aufstellung von Hinweisbannern mit Alternativparkplätzen bewährt.

In einem weiteren Schritt hat nun der Gemeinderat beschlossen, die Tagesgebühr auf den Wanderparkplätzen von 3,00 € auf 5,00 € zu erhöhen. Gleichzeitig wurde entschieden, dass

Bayrischzeller Gäste mit Gästekarte einen kostenlosen Parkschein erhalten sollen. Auch die Gemeindegänger werden nicht zur Kasse gebeten und erhalten auf Wunsch im Rathaus einen Jahresparkausweis.

Zur Umsetzung der Maßnahmen hat die Gemeinde neue Parkautomaten mit der Möglichkeit zur Kartenzahlung angeschafft, welche zusätzlich auch die elektronische Gästekarte erkennen und dann automatisch einen Tagespark-



schein ausdrucken. Die Automaten sind seit Anfang August 2021 in Betrieb.

Ein neuer Parkplatz wurde an der Loipenhalle am Schwersen Gatter ausgewiesen und auch der Wanderparkplatz in Geitau konnte von der Gemeinde dauerhaft angepachtet werden.

Des Weiteren hat der Gemeinderat eine Benutzungssatzung für den Wohnmobilstellplatz erlassen, in der alle wichtigen Regeln für die Gäste zusammengefasst sind.

Tourist-Info – Neue Dirndlgwänder für die Mitarbeiterinnen

Pünktlich zum Zeitpunkt, wo wieder viele Gäste bei uns weilen, durften sich die Damen aus der Tourist-Info über ein neues und maßgeschneidertes Dirndlgewand aus der Schneiderei Magdalena Simmerl freuen!

„Es erinnert uns stets daran, wo wir sind und welch schönes Bergdorf wir vertreten dürfen! So bestärkt es uns in unserer Motivation Gästen und Gastgebern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!“

Wir freuen uns und sagen Danke!



Andrea Schnegg, Stephanie Hintermayr, Ursula deBiasio und Micheline Sbrizzai (v.l.n.r.)

67. Kunstausstellung Bayrischzell.

14. August bis 5. September 2021.

„Zeitgenössische Arbeiten auf hohem Niveau“ – so betitelte das Magazin „Schöne Zeiten“ die letzte Ausstellung 2019 in ihrem Artikel über die Kunstausstellung Bayrischzell. Und weiter ausgeführt „was als Ausstellung von überwiegend Hobbykünstlern begann, etablierte sich im Laufe

der Jahre zu einer Präsentation professioneller, zeitgenössischer Kunst“. Nicht zuletzt auch ein Verdienst der Organisation von Klaus Gogolin, der das Jahr über die Kunstszene im Landkreis und darüber hinaus beobachtet und adäquate Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken – über die Gemeinde Bayrischzell – für die Kunstausstellung Bayrischzell einlädt.

Die letzte Entscheidung und eine Auswahl aus den eingereichten Werken trifft dann die Jury. In diesem Jahr mit Frau Dr. Monika Ziegler, 1. Vorsitzende des Vereins „KulturVision e.V. Miesbach und Dietmar H. Kroepel, Kunsthistoriker, Otterfing.

80 Künstlerinnen und Künstler haben für die 67. Kunstausstellung Bayrischzell ca. 180 Arbeiten zur Beurteilung und Auswahl eingereicht. Hierzu ein Zitat des Jurors Dietmar H. Kroepel aus seiner Rede zur Eröffnung der Kunstausstellung 2019: „...entscheidend sind nicht nur Qualität der Arbeiten und Originalität, sowie inhaltliche Auseinandersetzung mit den Kunstwerken – Auswahlkriterien sind auch, wie die unterschiedlichsten Arbeiten zueinander passen und korrespondieren – daraus entwickelt sich eine spannende Ausstellung“.

Veranstaltungsort ist wieder die Grundschule Bayrischzell, die wie jedes Jahr in den großen Schulferien mit viel Aufwand und Professionalität in eine „Kunstgalerie“ verwandelt wird.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag: 13 – 18 Uhr
 Sonntag und am Feiertag: 11 – 18 Uhr
 Montag: Ruhetag

Herzlich Willkommen

Sommerkino Bayrischzell und Konzert der 1000 Lichter

„A bissl was geht immer“...

Deswegen haben wir uns als kleines Angebot an Gäste und Einheimische etwas ausgedacht. An vier Terminen im August wird unser Kurpark in ein Kino verwandelt (siehe Programm).

Am Abend des Samstags, 28.08., wird in Anlehnung an unser Lichterfest ein „Konzert der 1000 Lichter“ mit der Bayrischzeller Musi, den Plattlern und Illumination der Lichter im Kurpark stattfinden.

Gerne dürfen auch Sie an diesem Tag ein Kerzert ins Fenster stellen!

VdK Ortsverband Leitzachtal

„Viele, die im Beruf erkranken, werden im Stich gelassen“ – der VdK erkämpft EM-Renten für Mitglieder: Rund 50 Prozent Erfolgsquote.

VdK-Präsidentin Verena Bentele kritisiert, dass rund 42 Prozent der Menschen, die einen Antrag auf Berufsunfähigkeit gestellt haben, im vergangenen Jahr bei der Rentenkasse abgeblitzt sind. „Diese hohe Zahl zeugt davon, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit körperlichen und psychischen Erkrankungen im Stich gelassen werden. Der VdK unterstützt seine Mitglieder bei Klagen gegen eine Ablehnung sehr erfolgreich. In den Landesverbänden liegt die Erfolgsquote bei rund 50 Prozent“, sagte Bentele.

Handlungsbedarf sieht Bentele auch in einem anderen Bereich. „Um gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden, kann Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Reha oft helfen. Doch wer einen Antrag auf Reha-Leistungen stellt, muss häufig Widerspruch gegen die Ablehnung seiner Krankenkasse einlegen, um zu seinem Recht zu kommen“, sagte Bentele. 2019 haben insgesamt 62,1 Prozent der Widersprüche für die Versicherten zum Erfolg geführt. Bei einigen Krankenkassen gehen die Anfechtungen sogar in 70 Prozent und mehr der Fälle positiv für die Versicherten aus.

Bentele fordert: „Die Krankenkassen und andere Leistungsträger dürfen nicht erst nach-



geben, nachdem Rechtsmittel eingelegt wurden. Gesetzlich Versicherte haben Anspruch auf Reha-Leistungen, denn diese sind wichtig für ein gutes und gesundes Leben. Leider können sie oft erst mithilfe des VdK durchgesetzt werden.“

Die neuesten Informationen des VdK finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite: <https://www.vdk.de/ov-leitzachtal/>

Werden Sie Mitglied und nutzen Sie bei Bedarf die Rechtsberatung im sozialen Bereich!

Der VdK wünscht Ihnen eine gute und gesunde Zeit! Ihre Marianne Estner, Ortsvorsitzende
Telefon 08028/2586

Projekt „Funkenradl“ des Vereins Kultursprung e.V. am Tannerhof

Der gemeinnützige Verein Kultursprung e.V. Kunst und Soziales am Tannerhof in Bayrischzell hat während der Corona Zeiten ein neues Funkenradl Projekt erdacht. Das erste Funkenradl Projekt wurde 2018 als Ferienprogramm sehr erfolgreich abgeschlossen und nun ging es darum die Mangelware

„Kunst und Kultur“ für unsere Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Bayrischzell in ein neues Angebot zu fassen, ein Angebot, das sich trotz aller Einschränkungen und unter Rücksichtnahme auf die vorgeschriebenen Hygieneregeln durchführen lässt. Wir haben auch alle Schulen im Gemein-

debereich kontaktiert, die unser Projekt sehr begrüßen. Entsprechende Informationen liegen auch dort aus. Trotz allem Wünschen und Hoffen bleibt ein Unsicherheitsfaktor, ob wir grundsätzlich diese Kreativnachmittage durchführen dürfen. Deshalb ist es zwingend notwendig, eine Woche

Funkenradl

DAS KREATIV-ATELIER AM TANNERHOF
www.kultursprung.org

Mai 2021

Liebe Kinder und Jugendliche der Gemeinde Bayrischzell!

Habt Ihr Interesse und Freude am Malen, Zeichnen, Basteln, Drucken? Am Ausprobieren, Gestalten, Experimentieren? Nichts muss, fast alles kann! Dann ist das bunte Kinderatelier FUNKENRADL im Tannerhof eine tolle Möglichkeit für Euch, Eure eigenen Ideen frei zu verwirklichen. Sobald es wieder möglich ist, wird das Funkenradl starten! Bis dahin brauchen wir noch etwas Geduld. Zum Start wird ein Tag der offenen Tür im Juni zum Kennenlernen stattfinden. Wir werden Euch natürlich entsprechend vorher rechtzeitig informieren, wenn Ihr Euch vorher bei uns meldet.

Wir freuen uns auf Euch!
Herzliche Grüße von Silvia Jatzwauk und Nele von Mengershausen

TAG DER OFFENEN TÜR AM 11.06.2021.
KINDER AB 6 JAHRE / JEWEILS 15 – 18 UHR
18.06. / 23.07. / 30.07. / 06.08. / 13.08. / 20.08. / 27.08. / 03.09. / 10.09. / 17.09. / 08.10. / 15.10. / 22.10. / 29.10. / 12.11. / 19.11. / 26.11. / 03.12. / 10.12. / 17.12.2021

10 € pro Termin inkl. Materialkosten / Max. 8 Teilnehmer pro Termin, abhängig von Corona Regelungen und Wetter / Bitte Brotzeit mitbringen und Malerkittel oder Kleidung, die schmutzig werden darf. Anmeldung spätestens eine Woche vor Kurstag: funkenradl.silvia@gmail.com.



Nele von Mengershausen,
Verein Kultursprung e.V.

Neue Atemschutzgeräte für die Bayrischzeller Feuerwehr

Dank einer großzügigen Spende konnte die Freiwillige Feuerwehr Bayrischzell kürzlich neue Atemschutzgeräte anschaffen.

Die Investition wurde notwendig, weil für die bisherigen Geräte die Ersatzteilversorgung ausläuft. Es wurden vier neue Einfläschengeräte der Fa. Interspiro erworben, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Kosten mit Zube-

hör rd. 15.000,- €. Mit dieser Investition sind unsere Feuerwehrdienstleistenden im Einsatz wieder optimal geschützt und können so ihren Auftrag zum Schutz der Bürger weiter bestens erfüllen. Ein Dank nochmals an die Spender, welche nicht öffentlich genannt werden wollen.

Doch die Freiwillige Feuerwehr kann ihre Arbeit nur leisten,

wenn sich auch immer genügend Nachwuchs für den aktiven Dienst findet.

Deshalb der Aufruf an alle interessierten Jugendlichen „Macht mit bei der Freiwilligen Feuerwehr“ und meldet Euch bei unserem Feuerwehrkommandanten Markus Kirner oder in der Gemeindeverwaltung.



Hospizkreis Miesbach e.V. – Sterbebegleitung trotz Corona.



Die Hospizarbeit steht nicht still – wir sind weiter für Sterbende, Angehörige und Trauernde da!

Egal ob für Besuche im Krankenhaus, Pflegeheim oder Zuhause: Durch Corona sind die Anforderungen an die rund 60 Begleiter des Hospizkreises noch größer geworden. „Alle sind sich ihrer Verantwortung bewusst, flexibel und gehen ihrer Aufgabe weiterhin bestmöglich nach“, so Miriam Cetinich und Petra Obermüller, die Koordinatorinnen des Hospizkreises.

Um bestmöglich vorbereitet zu sein, steht der Hospizkreis in engem Austausch mit allen wichtigen Einrichtungen im Landkreis. Das Hygienekonzept ist ausgefeilt. Und ganz wichtig: von zeitlichen Besuchsbeschränkungen sind die Begleiter ausgenommen!

Wir bieten Ihnen daher gerne (und stets kostenfrei) an:

- Begleitung am Lebensende: Auf dem schweren Weg nicht allein
- Tränen in Kinderaugen: Begleitung schwer kranker Kinder und deren Eltern
- Trauern dürfen – im Leben bleiben: Angebote für trauernde Menschen

- Abschied ohne Abschied: Begleitung für Angehörige nach einem Suizid
- Das Sterben zur Sprache bringen: Vorträge, Unterricht in Schulen, Information zu Patientenverfügung und Vollmacht
- Letzte Hilfe: Kurs 180 Minuten, der bürgernah einen Zugang zu den Themen Sterben und Trauer bietet

Wer kann sich an uns wenden? Von schwerer Krankheit betroffene Menschen, Angehörige und trauernde Menschen.

Zusätzlich zu den genannten Themenfeldern kommen wir gerne mit Ihnen zu weiteren Themen wie Ausbildung zum Hospizbegleiter, Vortragsthemen, Beratung zu externen Dienstleistern ins Gespräch. Beratungen per Videokonferenz: Wir bieten online Beratungsgespräche über Zoom an.

Kontakt: Tel: 08024 4779855
Mail: info@hospizkreis.de
Internet: www.hospizkreis.de
Hospizkreis Miesbach e.V.
Krankenhausstraße 10
83607 Holzkirchen



Miriam Cetinich und Petra Obermüller (v.l.) stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung
Foto: Hospizkreis Miesbach e.V.

Buchneuerscheinung: „Was ich immer schon mal erzählen wollte“

Aktuell erscheint ein Buch, das die Geschichte des Landkreises der letzten 100 Jahre auf unvergleichliche, authentische und herzergreifende Weise nachvollzieht. Die Seniorenbeauftragte des Landkreises, Christine Dietl, hat während der Pandemie alle Senioren im Landkreis aufgerufen, Beiträge zum Thema „Geschichten und Anekdoten aus der Kindheit oder Jugend“ einzusenden. Gerade während dieser schweren Zeit, in der die persönlichen Kontakte aufgrund des Infektionsschutzes stark eingeschränkt sind, tut es gut, in Erinnerungen zu schwelgen. Damit die Erinnerungen an anstrengende Zeiten und schöne Begebenheiten bewahrt bleiben, wurden diese in einem Buch niedergeschrieben. Nun ist das Buch mit dem Titel „Was ich immer schon mal sagen wollte!“ erhältlich.

Alle Erinnerungen spiegeln trotz all der vergangenen schweren Zeiten eine oft heitere und bemerkenswerte Kindheit wieder: Schreckliche Ereignisse wie ein Meuchelmord, die Flucht oder Tieffliegerangriffe

wechsellern sich ab mit Heimweh, Sehnsucht und Träumen in jungen Jahren, einem unbekanntem Lebensretter und einem strebsamen Politiker mit Familiengeheimnis. Lausbuben- und Dirndelgeschichten, gespickt mit



Erfindergeist, Entdeckungsfreude und Forscherdrang, runden den Reigen der Erzählungen ab.

Dem Leser bietet der Inhalt der Berichte zusätzliches Wissen über eine längst vergessene Bahnlinie, die Sprengung der Autobahnbrücke in Weyarn am 1. Mai 1945 oder auch die Abrüstarbeiten am Flughafen in

Marschall in den Nachkriegsjahren. Alle Erzählungen der über 140 eingegangenen Geschichten wurden mit den Einreichenden besprochen. Mit viel Liebe zum Detail wurde manches nachrecherchiert und weitere Informationen ergänzt.

„Es ist so schade, dass viele Geschichten nahezu in Vergessenheit geraten“, sagt Dietl. Bei der Gestaltung des Buches habe sie das Motto „Zeiten vergehen, Andenken bestehen und aus dem Paradies der Erinnerung kann uns niemand vertreiben!“ angetrieben.

Damit das Lesevergnügen auch für jede Altersgruppe wirklich gegeben ist, wurde beim Druck auf eine angenehm große und kontrastreiche Schrift geachtet.

Das umfangreiche Gesamtwerk mit 192 Seiten ist im Buchhandel und auch in der Tourist-Info Bayrischzell zum Preis von 22,40 € erhältlich.

Fragen rund um das Buch oder direkte Bestellungen können auch an Frau Christine Dietl, Tel. 08025/704-4424, E-Mail: christine.dietl@ira-mb.bayern.de, gerichtet werden.

Landratsamt Miesbach, Pressestelle

Termine:

Wegen den aktuellen Corona-Beschränkungen ist der Veranstaltungskalender leider sehr eingeschränkt. Sobald Erleichterungen in Kraft treten, werden wir kurzfristig wieder Veranstaltungen ins Programm nehmen. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie in der Tourist-Info (Tel. 08023 648), auf unserem touristischen Internetauftritt unter www.bayrischzell.de sowie an den örtlichen Infotafeln.

14.08. – 05.09.		Bayrischzeller Kunstaussstellung , im Schulhaus
16.08.	20:15 Uhr	Bayrischzeller Sommerkino „Sommer in Orange“ , im Kurpark
19.08.	19:00 Uhr	Bayerischer Abend , im Gasthof Rote Wand, Geitau
21.08.	12:00 Uhr	Bergzeitfahren , Niederhofer Alm
23.08.	20:15 Uhr	Bayrischzeller Sommerkino „Wer’s glaubt wird selig“ , im Kurpark
26.08.	19:00 Uhr	Bayerischer Abend , im Klosterhof zur Post
28.08.	19:30 Uhr	Konzert der 1000 Lichter , im Kurpark
02.09.	19:00 Uhr	Bayerischer Abend , im Gasthof Rote Wand, Geitau
09.09.	19:00 Uhr	Bayerischer Abend , im Klosterhof zur Post
23.09.	20:00 Uhr	Großer Heimatabend , im Klosterhof zur Post
24.09.	19:00 Uhr	Alpenländisches Singen , mit dem Schlierseer Alpenchor im Wendelsteinsalettl, Haus des Gastes

Weitere – auch kurzfristig angesetzte – Veranstaltungen und Gästeprogramme finden Sie im Internet unter www.schoene-zeiten.de und im Aushang der Tourist-Info.

